

## Hinweise für Lehrende

### Unterrichtsentwurf *Urs*

Kurzfilm von Moritz Mayerhofer, 9:55 Minuten

**Zielgruppe:** ab B1.1

**Zeit:** 3 bis 4 UE

**Lernziele:** Bilder und Situationen verstehen und beschreiben, über das Thema des Films sprechen und schreiben und es kreativ weiterentwickeln, inhaltliche und formale Mittel der Filmgestaltung erkennen und darüber sprechen, den Prozess der Entstehung eines computeranimierten Films kennenlernen (Vergleich mit *Urs - Making of*).

**Hinweise zum Thema:** Urs und seine Mutter verlassen ihre Heimat und machen sich auf die Reise, um ein besseres Leben zu finden. Während die alte Mutter in der Heimat bleiben will, obwohl das Leben dort sehr schwer und einsam geworden ist, hofft der junge Urs auf eine bessere Zukunft und macht sich mit der alten Mutter auf dem Rücken auf den Weg.

#### VOR DEM SEHEN:

##### Ad Aufgabe 1:

Gruppenarbeit.

Zeit: 15-20 Minuten (ca. 30 Minuten bei Auswertung in Wirbelgruppen).

Die Lerner bringen die fünf Standbilder in eine sinnvolle Reihenfolge und überlegen sich, was für ein Bild am Ende stehen könnte. Sie ergänzen das Bild und erzählen die Geschichte, indem sie zu jedem Bild ein oder zwei Sätze schreiben. Sie geben der Geschichte einen Titel und hängen das Blatt (eins pro Gruppe) im Klassenzimmer auf. Zwei Möglichkeiten der Auswertung:

1. Alle Lerner versammeln sich vor den aufgehängten Geschichten und schauen sie sich an. Unterrichtsgespräch über die Unterschiede.  
Zeit: 5 Minuten

2. Die Gruppen organisieren sich in neuen Wirbelgruppen, wobei in den neuen Gruppen jeweils ein Mitglied aus jeder vorherigen Gruppe sein sollte. Dies wird z.B. erreicht, indem in den Ausgangsgruppen durchgezählt wird. Jedes Gruppenmitglied bekommt eine Zahl: 1, 2, 3 ... Anschließend kommen alle mit der Zahl 1, alle mit der Zahl 2 usw. Zusammen und so entstehen die neuen (Wirbel-) Gruppen.

In den Wirbelgruppen berichtet nun jede/r einzeln von den Ergebnissen ihrer/seiner alten Gruppe. So müssen alle einmal berichten und alle hören die Ergebnisse aller Gruppen.

Für diese Art der Auswertung sollten ungefähr 5 Minuten pro Bericht zur Verfügung stehen, d.h. die Zeit variiert je nach Gruppengröße.

##### Ad Aufgabe 2:

Partnerarbeit.

Zeit: 10-15 Minuten.

Die Lerner suchen zunächst Adjektive, die die beiden Hauptfiguren beschreiben und bilden anschließend Sätze mit Konjunktionen aus der Perspektive der beiden Hauptfiguren.

**Ad Aufgabe 3:** Plenum.  
Zeit: 10 Minuten.  
Die Lerner beschreiben das Bergdorf und überlegen, was wohl passiert ist. (Mögliche Antworten: Lawine, Hungersnot, Krieg, Krankheit...). Stichworte werden an der Tafel gesammelt.

### **WÄHREND DES SEHENS / SEHEN IN ETAPPEN:**

Im Folgenden wird der Kurzfilm gezeigt und dabei zwischendurch abgestoppt.

**Ad Aufgabe 4:** Plenum.  
Zeit: 10 Minuten (davon 2:34 Minuten Filmsichtung).  
Die Lerner sehen den Film bis 2:34 (Urs blickt auf die Bergwand) und besprechen die beiden Fragen im Plenum.

**Ad Aufgabe 5:** Plenum und Gruppenarbeit (2 Gruppen).  
Zeit: 15 Minuten (davon 2:34 Filmsichtung).  
Die Lehrkraft erklärt vorab, dass die Exposition eines Films immer besonders wichtig ist, weil sie Handlungsort und –zeit einführt und die Hauptfiguren vorstellt. Die Ausgangsszene soll also den Zuschauer in eine Grundstimmung versetzen und sein Interesse wecken. Dies wird durch den Einsatz bestimmter inhaltlicher und formaler Mittel erreicht.

a) Die Lerner sammeln zunächst in Form eines doppelten Assoziogramms an der Tafel die inhaltlichen und formalen Mittel, die einem Filmemacher zur Verfügung stehen. Mögliche Antworten:

- inhaltliche Mittel: Zeit, Charaktere, Schauplätze, Motive, Symbolik, Erzählstruktur usw.
- formale/gestalterische Mittel: Computeranimation, Puppentrickfilm, Claymation, Kamera, Schnitt, Musik, Dialog, Storyboard usw.

Bei weniger filmerfahreneren Gruppen kann das Assoziogramm auch in Form einer Zuordnungsübung durchgeführt werden: Die Lerner ordnen die verschiedenen filmischen Mittel aus einer Liste jeweils den inhaltlichen bzw. formalen Mitteln zu.

b) Die Lerner nennen die Mittel, die sie in der Anfangsszene identifiziert haben und unterstreichen sie in dem Assoziogramm an der Tafel.

c) Die Lerner sehen nun noch einmal den Film bis 2:34. Eine Gruppe konzentriert sich dabei auf die formalen Mittel, die andere auf die inhaltlichen Mittel. Jede Gruppe notiert Stichworte und stellt ihre Ergebnisse im Anschluss der anderen Gruppe vor.

Mögliche Lösungen:

- inhaltliche Mittel: keine bestimmte Zeitangabe, 2 Hauptfiguren, abgegrenzter Schauplatz usw.
- formale Mittel: Mischtechnik aus 3D und 2D Animation, emotionale Musik, langsames Tempo, kontrastreiche Beleuchtung usw.

- Ad Aufgabe 6:** Plenum.  
Zeit: 10 Minuten (davon 2-3 Minuten Filmsichtung, eventuell zweimal).  
Die Lerner sehen den Film bis 3:45 und sehen dann zum Vergleich die Probeaufnahme mit echten Schauspielern aus *Urs - Making of* (<http://www.youtube.com/watch?v=R7NLxW8sACQ>, Ausschnitt *Motion Reference* 2:51 – 3:45).  
Gespräch im Plenum darüber, warum der Regisseur diesen Weg gewählt hat und ob es Unterschiede zwischen den beiden Szenen gibt.
- Ad Aufgabe 7:** Partnerarbeit.  
Zeit: 10 Minuten.  
Die Lerner schreiben einen Dialog zwischen Urs und seiner Mutter, in dem die beiden darüber sprechen, ob sie ihre Heimat verlassen sollen oder nicht.  
Auswertung: Einige Paare lesen ihren Dialog mit verteilten Rollen vor.
- Ad Aufgabe 8:** Plenum.  
Zeit: 10 Minuten (davon 3 Minuten Filmsichtung).  
Die Lerner bekommen die Aufgabe, bei der Sichtung der nächsten Szene auf die zwei nächtlichen Szenen am Feuer zu achten und Unterschiede zu notieren. Sie sehen den Film bis 6:55 (Urs rutscht am Felsen aus).  
Auswertung im Plenum.  
Mögliche Lösungen:  
1. Szene: Mutter will nichts essen, redet nicht mit Urs. Wirkt trotzig und stolz.  
2. Szene: Mutter friert, wirkt zunehmend resigniert. Urs hat ein schlechtes Gewissen und wirft den Sack mit Holz ins Feuer.
- Ad Aufgabe 9:** Plenum.  
Zeit: 5 Minuten.  
Die Lerner beschreiben im Plenum ihre Beobachtungen zur Veränderung der Landschaft.
- Ad Aufgabe 10:** Einzelarbeit.  
Zeit: 8 Minuten (davon 3 Minuten für Filmsichtung).  
Die Lerner stellen Vermutungen an, wie der Film wohl endet, indem sie einen oder mehrere der Sätze vollenden. Zur Auswertung lesen einige Lerner ihre Sätze vor.  
Anschließend sehen die Lerner den Film zu Ende.

## **NACH DEM SEHEN:**

- Ad Aufgabe 11:** Gruppenarbeit.  
Zeit: 10 Minuten.  
Zwei Gruppen arbeiten parallel daran, die meisten Kontraste im Film zu finden.

Hintergrund zu dieser Aufgabe: In einem Interview hat der Regisseur Moritz Mayerhofer gesagt: „Die Geschichte ist immer das schwerste. ‘Kontraste’ zu finden war ein Konzept, das mir sehr geholfen hat die Geschichte aufzubauen.“ <http://www.cgheute.de/2010/10/making-of-urs-2/>  
Das gesamte Interview erscheint als Text auf der Online-Plattform [www.cgheute.de](http://www.cgheute.de).

- Ad Aufgabe 12:** Partnerarbeit.  
Zeit: 10-15 Minuten.  
Die Lerner beschreiben, wie sich das Motiv von Bild zu Bild wandelt, indem sie zu jedem Bild ein oder zwei Sätze schreiben.  
Diese Aufgabe ist alternativ auch als schriftliche Hausaufgabe denkbar.
- Ad Aufgabe 13:** Plenum.  
Zeit: 10 Minuten.  
Die Lerner sprechen über die Symbolik des Titels, sammeln weitere Symbole, die im Film auftauchen und spekulieren darüber, warum der Regisseur den Titel *Urs* gewählt hat.
- Ad Aufgabe 14:** Partnerarbeit.  
Zeit: 10 Minuten.  
Die Lerner überlegen, was die Redewendungen bedeuten könnten.  
Auswertung im Plenum.
- Ad Aufgabe 15:** Partnerarbeit.  
Zeit: 10 Minuten.  
Kreative Schreibaufgabe, bei der die Lerner eine kurze Biographie der Mutter schreiben. Alternativ als Hausaufgabe denkbar.